

Ruswil: Anerkennungspreis An Familien- unternehmen

Stolz verkündet das Jurykomitee, in der Firma Haupt AG einen würdigen Preisträger des diesjährigen Anerkennungspreises gefunden zu haben. Es war bereits das siebte Mal, dass sich das Jurykomitee einfindet, um einen würdigen Träger oder eine würdige Trägerin des Anerkennungspreises der Gemeinde Ruswil zu bestimmen. So wurden – wie der Jury bereits bestens vertraut – alle Nominierungsvorschläge, welche durch die Ruswiler Bevölkerung eingegangen sind, gesichtet und hinsichtlich der vorgegebenen Kriterien gewertet. Im Anschluss wurde die Nominierungszahl auf einen kleinen Favoritenkreis reduziert. Hierbei begann der spannendste Teil der Juryarbeit: Alle Juroren und Jurorinnen befassten sich nochmals vertieft mit den einzelnen Favoriten und Favoritinnen, zu welchen in einer separaten Sitzung ein reger Austausch stattfand, der dann zum einstimmigen Ergebnis führte und somit zur Ernennung des diesjährigen Preisträgers: Die Firma Haupt AG, Ruswil. Die Jury war sich einig, in dem Gewerbe rund um den Holzbau und Fensterbau einen Preisträger gefunden zu haben, welches aufgrund der über einhundertjährigen Bestehensgeschichte und der damit verbundenen und gelebten Unternehmensphilosophie einen grossen Mehrwert für die Gemeinde darstellt und so dem Anerkennungspreis der Gemeinde Ruswil voll und ganz würdig wird.

Preisverleihung vor Ort

Die offizielle Preisübergabe sowie das anschliessende Apéro finden am Montag, dem 23. Mai 2016 um 19.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Firma Haupt statt. Musikalisch umrahmt wird die Feier von der Ruswiler Funkyou Bigband. Ein ausführliches Porträt zum diesjährigen Anerkennungspreisträger und Familienunternehmen folgt im Voraus der Preisübergabe hier im Anzeiger vom Rottal. PH

Ruswil: CVP-Ortspartei

Wahl Bürgerrechtskommission

«Es ist nicht Wurst, wer darüber entscheidet, wer Ruswiler Bürger werden soll», schreibt die CVP-Parteileitung in ihrer Mitteilung. Da die Bürgerrechtskommission abschliessend über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Ausländerinnen und Ausländer entscheidet, sei eine ausgewogene Zusammensetzung dieser Kommission sehr wichtig. Die CVP Ruswil freut sich, «neben dem bereits in stiller Wahl gewählten Präsidenten Franzsepp Erni, Than, mit Cornelia Reichmuth, Sachbearbeiterin, Rüediswil, bisher und neu mit Ursula Duss-Limacher, Werthenstein, Familien- und Geschäftsfrau zwei kompetente Frauen zur Wahl in die Bürgerrechtskommission vorschlagen zu können.» Mit der Wahl dieser zwei engagierten Kandidatinnen sei sichergestellt, dass auch die weiblichen Aspekte in der Kommission vertreten sein werden. «Die CVP Ruswil ruft deshalb alle Mitbürgerinnen und Mitbürger auf, die beiden Namen Cornelia Reichmuth und Ursula Duss-Limacher auf ihre Wahllisten zu setzen.» WM

Buttisholz: Der Gemeinderat informiert

Baugesuch: Asylprovisorium

Das Baugesuch der Gebrüder Huber (Huber Immoos AG) für die Asylunterkunft als Provisorium ist bei der Einwohnergemeinde eingetroffen und am 11. April eröffnet worden.

Reto Helfenstein

Der Soppestigbach, ab dem Gewerbegebiet Grindel in der Gemeinde Ruswil bis zum Einlauf in den Rotbach im Gebiet Staltesagü in Buttisholz, hat heute teilweise ein zu enges Bachbett. In den vergangenen Jahren ist das Wasser regelmässig über die Ufer geflossen. In den nächsten Wochen werden deshalb am Soppestigbach im Grenzbereich der Gemeinden Ruswil und Buttisholz Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Gleichzeitig wird durch den Einbau von Lenkbuhnen im Sohlenbereich auch der Hochwasserschutz verbessert. Die Kosten werden anteilmässig von der Gemeinde Buttisholz, der Gemeinde Ruswil und den betroffenen Grundeigentümern getragen. Die Projektleitung übernehmen Alfred Estermann und Edi Gassmann.

Gemeindeversammlung 27. April

Am 27. April findet um 20 Uhr im Gemeindegarten die Gemeindeversammlung statt. Der Gemeinderat lädt alle Stimmberechtigten gerne zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung ein. Auf der Trak-

tandenliste stehen die Einbürgerungen der Geschwister Pjeter Djonaj und Riberta Gjonaj und der Geschwister Xhuljo, Stela und Stiva Qarri, der Jahresbericht 2015 des Gemeinderates, die Rechnung 2015 mit einem Plus von 440785 Franken, die Wahl der externen Revisionsstelle, die Neuwahlen der Mitglieder der Controlling-Kommission, der Schulpflege und des Urnenbüros für die Amtsdauer bis 2020 sowie Informationen zum Asylwesen.

Zwischenbericht Arbeitsgruppe Zentrumsentwicklung

Die Arbeitsgruppe Zentrumsentwicklung hat inzwischen acht Projektsitzungen durchgeführt. In der Arbeitsgruppe werden momentan die einzelnen Gebiete und Parzellen nach Prioritäten analysiert und deren Potenzial eruiert. Zu einzelnen Parzellen wurden Anträge an den Gemeinderat gestellt. Die vom Gemeinderat geforderte Marktanalyse wurde zwischenzeitlich in Auftrag gegeben. Aus fünf angefragten Firmen haben drei Firmen eine konkrete Offerte eingereicht. Die Empfehlung der Arbeitsgruppe wurde vom Gemeinderat gutgeheissen und der Auftrag wurde an die Firma GSP Gesellschaft für Standortanalysen und Planungen AG vergeben. Am 11. April hat die Startsituation stattgefunden. Dabei wurde der Fragekatalog nochmals analysiert und optimiert. Der Zeitplan sieht

vor, dass die Marktanalyse bis Ende Mai vorliegt und der Arbeitsgruppe sowie den Mitgliedern des Gemeinderates präsentiert wird. Weiter ist vorgesehen, Anfang Herbst die Bevölkerung in den Prozess der Zentrumsentwicklung einzubeziehen. In welcher Form ist noch nicht definiert. Inputs aus der Bevölkerung sind übrigens jederzeit willkommen.

Schachtreinigungsaktion

Ab dem 26. April werden die Strassenschächte der Gemeindestrassen gereinigt. Liegenschaftsbesitzer und Strassengenossenschaften haben die Gelegenheit, sich zu günstigen Konditionen an dieser Schachtreinigungsaktion zu beteiligen. Wer Interesse hat und gleichzeitig Schächte und Leitungen reinigen lassen möchte, meldet dies bitte bis am 22. April direkt an Erwin Arnet, Leiter Werkdienst, unter Telefon 079 475 83 63. Die Kosten belaufen sich pro Schacht auf 40 Franken, vorausgesetzt, dieser kann von der Strasse her ohne zusätzliche Schläuche geleert werden.

Verstärkung ARA gesucht

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unsere gemeindeeigene Kläranlage einen Mitarbeiter in einem Pensum von 20 Prozent. Die Stelle wird auf der Gemeindewebsite und im Anschlagkasten der Gemeinde ausgeschrieben. Die

Stelle bietet einen interessanten Einblick in eine Gemeindeaufgabe, welche in zirka zwei Jahren durch den Anschluss an die ARA Oberes Wiggertal wegfällt.

Baugesuche

Folgende Baugesuche wurden eingereicht: Josef und Georg Hodel für eine Dachverlängerung mit Photovoltaikanlage sowie eine Erweiterung des Hackschnittelbunkers im Gebiet Schweikhüser; Norbert und Doris Stalder für eine wärmetechnische Sanierung des bestehenden Wohnhauses sowie ein Kellerausbau im Gebiet Oberdorf; Huber Immoos AG für einen Neubau einer provisorischen Asylunterkunft in der Gewerbezone; Sibylle, Yvonne und Jonas Bachmann, Adrian Fischer und Philippe Carnère für ein Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Carport und Gartenhaus im Gebiet Allmend; Einwohnergemeinde Buttisholz für eine Erweiterung der öffentlichen Strassenbeleuchtung Tannebach sowie Werner Schmid für eine Solarstromanlage auf dem bestehenden Dach im Gebiet Dorf. Folgende Baugesuche wurden bewilligt: Arthur Bösch für zwei Studioeinbauten im Gebiet Banschmatt sowie die Stockwerkeigentümergeinschaft Bösgass 1 für eine Teildachsanierung (Ersatz Blechdach durch Eternitdach).

Ruswil: Projekt 3-fach-Sporthalle

Sporthalle kann gebaut werden

Die 3-fach-Sporthalle für 9,015 Millionen Franken kann gebaut werden. Der Beschwerdeführer versicherte auf Anfrage dieser Zeitung, dass er die Verwaltungsbeschwerde nicht an das Bundesgericht weiterziehen wird.

Erwin Ottiger

Wie der Einsprecher Urs Amrein auf Anfrage des Anzeiger vom Rottal mitteilt, wird er den Entscheid des Kantonsgerichts vom 25. Februar 2016 nicht beim Bundesgericht anfechten. Grund dafür sei, dass es seinem Rechtsanwalt aus medizinischen Gründen nicht möglich gewesen sei, innerhalb der gesetzlichen Frist den Entscheid des Luzerner Kantonsgerichts beim Bundesgericht anzufechten. Der Einsprecher weiter: «Es war mir zu jeder Zeit bewusst, dass ich den Bau der 3-fach-Sporthalle nicht verhindern kann. Mein grosses Anliegen ist einfach, das mir schriftlich zugesicherte Zugeständnisse von Seiten des Gemeinderates sowie Fahrverbote und versprochene Regelungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Sportanlagen endlich eingehalten werden. Diese müssen zwingend in die Benützungsverordnung der Sportanlagen, 3-fach-Sporthalle sowie MZH und Sportanlage Schützeberg miteinbezogen werden.» Urs Amrein äusserte sich im Gespräch enttäuscht über den Entscheid des Kantonsgerichts. In die Beurteilung des Falles sei nur das Bauprojekt als solches angeschaut worden, alles was Drumherum bislang passiert sei, hätten die Richter bei ihrem Entscheid nicht berücksichtigt.



Blick auf das Projekt «fürobe», unmittelbar neben der bestehenden Mehrzweckhalle. Visualisierung zVg

Es mache den Anschein, als ob die Gemeindebehörde, «die irre Vorstellung hat, sie könne hier unten, einen rechtsfreien Raum schaffen, wo jeder, nach Belieben, tun und lassen kann, wie, was und wann er will».

Auf Anfrage ging Gemeindepräsident Leo Müller auf die Verwaltungsgerichtsbeschwerde nicht weiter ein. Er verwies auf die Eingabefrist beim Bundesgericht, die wegen den Gerichtsferien über die Ostertage am Montag dieser Woche (11. April) abgelaufen ist (Poststempel ist entscheidend). Der Gemeinderat werde erst offiziell informieren, wenn die Beschwerdefrist beim Bundesgericht definitiv abgelaufen sei und die entsprechende Bestätigung vorliege.

Das Luzerner Kantonsgericht hat die Verwaltungsgerichtsbeschwerde am 25. Februar 2016 vollumfänglich abgewie-

sen (siehe auch Anzeiger vom Rottal vom 10. März 2016 «Informationen aus dem Gemeinderat»).

Investitionen in Höhe von insgesamt 11,655 Millionen

Am Sonntag, 28. September 2014 befürwortete das Ruswiler Stimmvolk den Sonderkredit für die 3-fach-Sporthalle (9,015 Millionen Franken) deutlich mit 1987 Ja gegen 818 Nein. Am gleichen Abstimmungswochenende wurde auch der Sonderkredit für die Sanierung der Sportanlage Bärenmatt (2,64 Millionen Franken) mit 2095 Ja gegen 686 Nein deutlich gutgeheissen. Das Gesamtprojekt kostet somit 11,655 Millionen Franken. In der Abstimmungsfrage zum Gesamtprojekt 3-fach-Sporthalle Wolfsmatt waren fünf Teilprojekte integriert. Diese sind: – Zustimmung zum Baukredit für den

Neubau der Dreifach-Sporthalle Wolfsmatt (9,015 Millionen Franken); – Zustimmung zum Sonderkredit für den Bau eines Ersatzfussballfeldes am Schützeberg (830 000 Franken); – Zustimmung zum Sonderkredit für die Neugestaltung des Zwischenrasenfeldes zwischen Dreifach-Sporthalle Bärenmatt, Parzelle 1699 (125 000 Franken); – Zustimmung zum Sonderkredit für den Erwerb der Mehrzweckhalle (600 000 Franken); – Zustimmung zum Sonderkredit für die Vorinvestitionen in den Umbau der Mehrzweckhalle (1,085 Millionen Franken).

Diese Zusammenfassung der Teilprojekte in einer Abstimmungsfrage war laut Botschaft deshalb nötig, «weil die Dreifach-Sporthalle Wolfsmatt auf Grund der Abhängigkeiten nur realisiert werden kann, wenn alle Teilprojekte gutgeheissen werden».

Anzeige



Wärmepumpen-Heizung zum Fixpreis!

Geld sparen dank Fischer:

«Den Wechsel zur Wärmepumpen-Heizung haben wir noch keine Sekunde bereut.»

Wärmepumpe + Pufferspeicher betriebsbereit

nur Fr. 25 900.–



FISCHER WÄRMETECHNIK AG

Schellenrainstrasse 23 · 6210 Sursee
Tel. 041 921 11 08
info@fischer-waermetchnik.ch
www.fischer-waermetchnik.ch